

Evangelisches Leben

in und um Aschaffenburg



... keine Heizung in der Herberge

Dezember 2022 | Januar 2023

Editorial



Bild L., Titelbild : epd bitd/Anke Bingel

Leserin mit Bibel an der Heizung – kommen Einschränkungen?

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

dachten wir schon während der Pandemie, dass wir noch nie so ein schwieriges Weihnachten erlebt hatten, so hat die Weltgeschichte uns eines besseren belehrt. Keines der bisherigen Probleme, weder Corona, noch Klima-krise, noch Fachkräftemangel in der Pflege etc. hat sich inzwischen gelöst. Nein, der russische Krieg in der Ukraine hat alles noch verschärft. Und wir sollen Advent und Weihnachten feiern?

Ja, wir sollen feiern, dass Gott in diese Welt gekommen ist und unter uns da ist. Gerade ihn feiern wir, der in einem schwachen Kind in einem besetzten Land, in einem gebeutelten Volk unter armen Leuten geboren wurde. Er hat es nicht mit den Mächtigen, sondern steht auf der Seite der Schwachen und Verfolgten – damals wie heute, das wollen wir feiern! Aber sicher können wir nicht so unbeschwert feiern wie in vielen früheren Jahren. Wenn

die Heizung unbezahlbar zu werden droht, dann entzieht uns das die Lebensgrundlage. Deshalb machen wir uns in diesem Heft auch Gedanken zum Thema „Heizen in der Kirche/ Gemeinde“ und dazu, wie wir solidarisch mit dieser Situation umgehen können. Geld wird knapper, Spenden auch. Umso wichtiger ist es, dass wir das Geld und unsere menschlichen Ressourcen nachhaltig einsetzen. Unsere Diakonie macht es uns vor, wie man Menschen durch Beratung, Begleitung, und menschliche Wärme dazu befähigt, Wege zu finden für ein menschenwürdiges Leben.

Das ist es, worum es uns mit diesem Heft vor allem geht: Dass unter uns menschliche Wärme herrscht, dass wir respektvoll und in Liebe miteinander umgehen und dem Hass und der Kälte unseren Frieden entgegensetzen. ●

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr wünscht

Ihre Pfarrerin Ulrike Gitter

Der Inhalt dieser Ausgabe:

- | | |
|-----------------------------|------------------------|
| 2 Editorial | 9 Kinderseite |
| 3 Denn sie hatten keine ... | ► ihre Gemeinde |
| 4 Die Wärme und die Kirche | 11 Gottesdienste |
| 6 ... und überhaupt? | 19 Adressen |
| 7 Neues aus der Diakonie | 20 zur Jahreslosung |
| 8 Veranstaltungshinweise | |

Impressum:

Für den Mantelteil (rotes Layout):
Pfarrerin Ulrike Gitter
Evang. Dekanat Aschaffenburg
Pfaffengasse 13
63739 Aschaffenburg
Ulrike.Gitter@elkb.de

Für die Innenteile (blaues Layout) sind die einzelnen Pfarrämter verantwortlich – wie angegeben.



beide Fotos: Pfarbrbriefservice.de

Foto v.l.: winterlicher Tierstall (Michael Bogedain), Gott verlässt die Komfortzone – Fußwaschung (Fotografischer Dienst des L'Osservatore Romano)

Denn sie hatten keine Heizung in der Herberge

Der Evangelist Lukas berichtet von einer großen Volkszählung, einer außergewöhnlichen Sternenkongstellatation und dem Gesang der Engel. Der Evangelist Matthäus erzählt von den drei Magiern aus dem Orient.

Dennoch nahmen nur die wenigsten Zeitgenossen von der Geburt in Bethlehem Notiz. Jesus war das Kind jüdischer Eltern, die wohl seit Kindheitstagen miteinander verlobt, aber offensichtlich noch nicht miteinander geschlafen hatten. Das war moralisch anrühlich, vielleicht auch irgendwie sonderbar, aber letztlich nicht weiter der Rede wert. Hätte sich dann nicht nach etwa drei Jahrzehnten aus diesem jüdischen Buben der Christus, der Retter der Welt, der Menschensohn offenbart.

Bethlehems Stall: weder Glanz noch Glamour

Weihnachten war keine Idylle. Das hat erst die Romantik des 19. Jahrhunderts daraus gemacht. Auch wenn wir den genauen Tag und die näheren Umstände nicht kennen: Der Gottessohn kam in Armut zur Welt. Ein Stall als Kribsaal (statt Ochs und Esel dürfte eher eine Hebamme dabei gewesen sein), eine Futterkrippe als Kindbett und Hirten, also Angehörige der untersten Gesellschaftsschicht, als erste Besucher. Kein Glanz und Glamour. Jesus selbst nimmt während seines irdischen Daseins auf die Umstände seiner Geburt nir-

gendwo Bezug. Als Sohn eines Handwerkers aber kannte er diese Tage, an denen es zum Sterben zu viel, zum Leben jedoch zu wenig gab. In seinen Gleichnissen zeigt er beinahe in jeder Zeile ein Herz für die Schwachen, die Armen, die Ausgebeuteten, die Kranken, kurz die Verlierer der Gesellschaft.

Gott verlässt die Komfortzone

An Weihnachten kommt uns Gott ganz nah, steigt er hinab in die Niederungen unserer Existenz. Dort, wo es schmutzig, laut und gefährlich ist. Heute würde man sagen, er verlässt die Komfortzone, um ganz nah bei seinen Menschenkindern zu sein.

Ich stelle mir öfter die Frage: Was würde Jesus heute tun oder sagen? Wie muss ich heute als Christ handeln, wenn sich die Zeitumstände in 2000 Jahren komplett geändert haben? Mein Blick muss den Armen gelten. Den Bedürftigen hierzulande, die sich vor einem kalten Winter fürchten und jetzt schon jeden Euro zweimal umdrehen müssen. Den unschuldigen Opfern von Krieg und Gewalt, ob in der Ukraine oder in Äthiopien, in Afghanistan oder Mexiko. Den Klimaflüchtlingen am Horn von Afrika oder in Pakistan. Oder mit den Worten Jesu: Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. ●

Rudi Rupp



v.l.: Pfaffmann (Gemeindebrief), pixabay

... und das Licht scheint in der Finsternis ...

Die Wärme und die Kirche. ... sich warme Gedanken machen

Es ist klar: Unsere Kirchengebäude sind groß, am Sonntag nicht allzu voll und sehr schwer zu heizen. Bei einer Pfarrkonferenz im Oktober in Aschaffenburg wurde es klar: Wir alle machen uns Gedanken, wie wir Gottesdienste und Gemeindeleben aufrecht erhalten können angesichts der Energieknappheit und der steigenden Preise.

Die Wege, die Gemeinden dabei beschreiten sind unterschiedlich: Die einen gehen von der Energieknappheit aus und fragen: Welche Energie steht am Sonntag Vormittag am ökologischsten zur Verfügung. Das könnte z.B. Strom sein, der am Sonntag früh nicht komplett abgerufen wird. Heizungen in unseren Kirchen laufen überwiegend mit Strom. Also ist die logische Entscheidung: Wir bleiben zum Gottesdienst in unserer Kirche und heizen sie (moderat) mit Strom.

Auch Kirche muss heizen

Die anderen gehen von der Frage aus: Welche Räume nutzen wir ohnehin, so dass wir sie nicht ganz auskühlen lassen. Das sind im Normalfall die Gemeindezentren, die zwar mit Gas beheizt werden. Um sie unter der Woche nutzen zu können, braucht es eine Grundtemperatur, die mindestens so hoch liegt, wie die Temperatur, die wir in der Kirche mit Heizen erreichen. Also finden dort die Gottesdienste

in den Gemeindezentren statt.

Das ist alles sehr neu und ungewohnt. Tragen Sie die Entscheidungen Ihres Kirchenvorstands mit uns stellen Sie sich – auch durch angepasste Kleidung – auf niedrigere Temperaturen als bisher ein.

#Wärmewinter

Die EKD (Evangelische Kirche in Deutschland) und die Diakonie haben eine Initiative #Wärmewinter gestartet. Es geht darum, klug und erfolgreich Menschen in der Winterkälte zu helfen. Auf der Webseite www.waermewinter.de sind zum einen in verständlicher Sprache alle staatlichen Hilfen aufgelistet, die zur Verfügung stehen.

Zum anderen sind auch wichtige Hinweise vorhanden, wie wir uns mit anderen (Kommunen, Vereinen, Hilfsinitiativen) vernetzen können, damit wir gemeinsam unsere Ressourcen zusammenlegen können. Es macht keinen Sinn, wenn jeder eine Wärmestube anbietet. Werden sie überhaupt gebraucht? Solche Einrichtungen müssen auch personell begleitet werden. Wer kann was über welchen Zeitraum beitragen? Das ist sicher die Frage, um einem schnellen Aktivismus vorzubeugen, der ebenso schnell wieder verpufft ist.

Und nicht zuletzt geht es um die Frage, wie menschliche Wärme trotz Krieg und hohen Preisen im Alltag umzusetzen ist.



Unsere Gemeinschaft im Blick behalten ... geht am besten, wenn ich mich selbst dabei nicht vergesse.



v.l. Melanie Zils, Cordula Weidemann – beide Pfarrbrüderservice

Die Wärme und die Kirche, Teil II ... warme Gedanken allein reichen nicht

Was können Sie und wir als einzelne beitragen? Ich habe einige Vorschläge, die im Gespräch mit anderen entstanden sind. Wir sollten im Auge behalten, dass die anderen schwierigen Herausforderungen wie Corona, Flüchtlingsströme, bereits vorhandene Armut etc. sich nicht erledigt haben. Sie werden durch die Energiekrise noch verschärft. Daher:

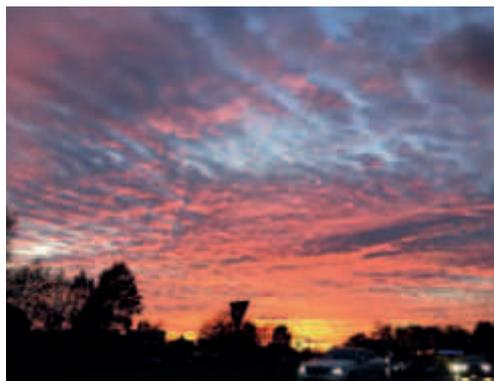
- 1. Bleiben Sie ihren bisherigen Initiativen und Hilfsorganisationen treu.** Diese brauchen ihre Unterstützung auch weiterhin. Ein Beispiel: Unsere Diakonie hat Arbeitsplätze geschaffen über das „1+1 Mit Arbeitslosen teilen“-Projekt unserer Landeskirche. Zu jedem Spendeneuro gibt die Kirche noch einen dazu, um Langzeitarbeitslosen Stellen zu finanzieren. Wenn dafür die Spenden wegfallen, können diese Menschen nicht mehr bezahlt werden. Ebenso sind die Katastrophenhilfen, Brot für die Welt und andere auf verlässliche Spenden angewiesen, da sie Projekte für mehrere Jahre planen.
- 2. Achten Sie auf nachhaltige Hilfe**
Besonders möchte ich Ihnen die Beratungsstellen der Diakonie ans Herz legen. Sie sind Anlaufstellen für viele Menschen mit großen Sorgen. Diese finden dort Ansprechpartner*innen, die weiterhelfen können. Es geht ja meist nicht nur um ein paar Euro, sondern

darum, dass Menschen ihre Probleme nicht mehr alleine bewältigen können. Die Sozialarbeiter*innen hören auch das Unausgesprochene und suchen nach langfristigen Lösungen. Sie kennen sich aus, wie geholfen werden kann. Oft schließen sich weitere Gespräche an, so dass Menschen in die Lage versetzt werden, ihr Leben wieder in den Griff zu bekommen. Die Beratungsstellen sind sehr gefordert und brauchen finanzielle Unterstützung.

3. Leben Sie aus der Liebe

„Du sollst Gott lieben und deinen Nächsten wie dich selbst!“ Fangen wir doch bei uns selbst an: Gehen wir gut mit uns um: genug Schlaf, genug Ruhe, genug Kontakte zu Menschen, die uns guttun. Die meisten sind z.Zt. angespannt. Es nützt niemand, wenn wir uns in die negativen Nachrichten hineinsteigern und aggressiv werden. Lassen Sie uns leben als Menschen, die sich von Gott getragen wissen und die auf dieser Basis sich selbst und die Menschen lieben. Sich achten und anderen Respekt zukommen lassen, wer auch immer diese anderen Menschen sein mögen. Nur so entsteht ein Klima der menschlichen Wärme, die neben aller Heizungs-Wärme das Leben erträglich macht. ●

PfarrerIn Ulrike Gitter



Bilder v.l.: alter holzbefuerter Ofen (Lotz, Gemeindebrief), Sonnenuntergang bei Goldbach (Klein, privat)

... und überhaupt? Gedanken im kalten, nebligen November

Novembertypisch ist es kalt, neblig und langsam auch dunkel. Ich sitze dennoch draußen, auf der Terrasse. Das liegt aber nicht am Thema, sondern an der Pfeife, die ich rauche. Das macht mich im Haus zum Ausgestoßenen. Gut so. Die Stimmung hier draußen ist perfekt.

„Wärme“ klingt nach „Weihnachten“. Das Fest war immer warm. Kerzen, Stimmung, das Treffen mit Freunden haben dazu beigetragen wie die Plätzchen und das Essen. Dafür lief der Ofen. Ein Garant für Wärme im Haus meiner Eltern. Anders war das dann im Winter selbst. Ich verbinde die härtesten Winter intensiv mit dem (Öl-)Heizungsraum im Reihenhaus meiner Eltern. Dort standen die Langlaufskier, trockneten und wurden neu gewachst, etwa für die Fahrt zur Schule. Im Rest des Hauses war es frisch. Es gab und gibt keine Thermostate an den Heizkörpern. Man dreht sie direkt auf – bei Bedarf und ansonsten zu. Warm war es nur im Wohnzimmer. Das ist heute noch so. Wie im Haus meiner Großeltern vorher: im Ofen im Keller wurde wöchentlich das Badewasser für die Familie aufgeheizt. Keine Dusche, der Waschlappen genügte. Und im Gegensatz zu mir heute haben meine Eltern körperlich gearbeitet. In der Wohnküche heizte ein Kohlenofen, wie in den anderen Zimmern. Durchgehend heizen? Verschwendung! Meine Familie wohnt heute in einem Neubau

mit Wärmepumpe und Photovoltaik. Selbstversorgung ... wenn die Sonne scheint und es nicht allzu neblig ist. Haben wir uns der Technik ausgeliefert? Der Bequemlichkeit? Wer mag schon in den Keller gehen und Kohlen holen? Was für ein Fortschritt vom Großeltern zum Elternhaus. Vor allem für die Emissionen der Heizung. Es ist fast ein Witz, dass wir darüber nachdenken, uns für den Notfall einen Kaminofen zuzulegen. Das erfordert Holz. Wenn man es günstig haben möchte, macht man dieses selbst. Dann wärmt es auch mehrfach.

Lebensstil auf den Prüfstand?

Hin und wieder in diesen Tagen überlege ich, ob jetzt nicht die Gelegenheit wäre, über unseren Lebensstil nachzudenken. Täte nicht ein bisschen weniger Technik gut? Wieviel Wohnraum brauchen wir wirklich? Was lasse ich mir von Technik abnehmen, was nicht? Wofür nutze ich meine Zeit? Wo wäre es angeraten, „langsamer“ zu werden?

Neulich, auf der Heimfahrt von der Arbeit stoppte ich mein Fahrrad, um den Sonnenuntergang anzusehen. Da hielt ein Fremder. Er war meinem Blick gefolgt, ist aufmerksam geworden. Gemeinsam standen wir an Einmündung eines Feldweges und ließen uns schweigend vom Farbenspiel am Himmel überwältigen. ●

Martin Klein



© Fotos v.l.n.r.: Wunibald Wörle und Uschi Du
in piarrbriefservice.de

Nicht kalt gelassen

Für viele Menschen wird es kälter,

... wenn Preissteigerungen dazu führen, dass Grundbedarfe des Lebens nicht mehr bezahlt werden können und Armut sich verschärft in Wirtschafts- und Energiekrise,

... wenn Flüchtlinge in Sorge vergehen, über Väter/Männer im Kampfeinsatz, Angehörigen in Flüchtlingslagern,

... wenn Obdachlosigkeit zunimmt und lebensgefährlicher wird in kalten Tagen.

Was braucht es, dass es wärmer wird? Was hält warm? Wir haben Menschen in unserem Sozialkaufhaus und unseren Beratungsstellen gefragt:

„Wenn ich in das Soziacafé der Diakonie komme, wird es warm, was woanders auf der Straße nicht der Fall ist. Und ich meine nicht nur die warme Suppe. Es ist wie Familie, die ich nicht mehr habe“ (obdachloser junger Mann)

„Vertrauen macht warm. Ich wüsste nicht, wo ich sonst hingehen kann, hier kann ich es und bekomme geholfen.“ (Klient, krank, in unserer Sozialberatung)

„Bitte Schlafsack. So kalt im Auto.“ (Romafamilie mit 2 Kindern, Armutsmigranten aus Rumänien, Fachstelle TABEA)

„Aufgrund der Situation in der Ukraine war ich gezwungen, mit meinen 2 Kindern das geliebte Zuhause zu verlassen. Wir fanden die Zuflucht hier, und ich bin immer noch vom warmen Emp-

fang hier überwältigt und dafür sehr dankbar. Mich wärmt die Hoffnung, dass so eine Krise nicht an die Tür der Menschen in Deutschland klopft. Wir brauchen Zusammenhalt, Mit- und Füreinander.“ (Flüchtling aus Ukraine, Statement übersetzt von unserer Migrationsberatung)

„Warm? Zuwendung, wenn mir jemand wirklich zuhört und fragt, wie es mir geht, so wie hier.“ (Klient unserer Arbeitslosenberatung)

„Ich werde wie eine dreckige Pennerin angeschaut – eiskalt. Und ehrlich. Ich fühl mich auch so. Keiner gibt mir eine Wohnung. Aber hier werde ich nicht wie Dreck behandelt.“ (Besucherin unseres Sozialcafés, Klientin KASA)

„Ich bin alleinerziehend mit drei Kindern. Das ist echt schwierig, jetzt besonders. Ich bin froh, dass ich bei der Diakonie arbeiten darf. Das ist wichtig für uns als Familie.“ (Mitarbeiterin Diakonie-Sozialkaufhaus aus Langzeitarbeitslosigkeit, Soziale Beschäftigung)

Weihnachten macht deutlich: Gott lassen die Menschen nicht kalt. Als Mensch wird er in unsere krisenhafte Welt geboren. „Wenn wir alle zusammenhelfen, wird das kein Kältewinter, sondern ein Winter der Mitmenschlichkeit.“ (H. Bedford-Strohm, Landesbischof) – Menschlichkeit braucht Unterstützung, damit es warm wird auch im Winter. **#wärmewinter.**

Wolfgang Grose
Diakonie Untermain

Veranstaltungen

Donnerstag, 8. Dezember 2022

15 bis 17 Uhr Kapitelsaal Christuskirche
Deutscher Evangelischer Frauenbund, OV
Aschaffenburg

Weihnachten in einer verunsicherten Welt

Pfarrerin Susanna Arnold-Geißendörfer

Anmeldung bei Inge Gehlert unter Tel: 06021-58 29 549 oder E-Mail: inge.gehlert@gmx.de

Donnerstag, 12. Januar 2023

15 bis 17 Uhr Kapitelsaal Christuskirche
Deutscher Evangelischer Frauenbund, OV
Aschaffenburg

**„Du bist ein Gott, der mich sieht“ –
Jahreslosung 2023**

Montag, 9. Januar bis Freitag, 13. Januar 2023

**Joy – „damit meine Freude sie ganz erfüllt“.
Allianzgebetswoche 2023!**

Von Montag bis Freitag findet jeweils in einer Gemeinde der Evangelischen Allianz eine Andacht um 19.30 Uhr statt, bei dem ein Pfarrer aus einer anderen Gemeinde die Predigt hält. Im Vordergrund steht das gemeinsame Beten.

Mo. 09.1.23: Pauluskirche, Paulusstraße 15

Di. 10.1.23: Christuskirche, Pfaffengasse 15

Mi. 11.1.23: Gemeinde Gottes,
Am Gemeindegraben 8

Do. 12.1.23: Kirche für Aschaffenburg,
Heinsestraße 5

Fr. 14.1.23: Baptisten Gemeinde,
Mainaschaffer Straße 107

Donnerstag, 19. Januar 2023

19.30 Uhr Neuapostolische Kirche NAK,
Glattbacher Straße

**Tut Gutes! Sucht das Recht!“ (Jesaja 1,17)
Gottesdienst im Rahmen der Gebetswoche zur
Einheit der Christen**

Das Motto der Gebetswoche für die Einheit der Christen im Januar 2023 ist von einer Arbeitsgruppe des Rates der Kirchen in Minnesota (USA) entwickelt worden. Eine deutsche und internationale Gruppe hat dazu die Liturgie, Texte und Gebete vorbereitet. Die Aek Aschaffenburg, die 2023 ihr 20-jähriges Bestehen begeht, lädt herzlich alle Christinnen und Christen ihrer Kirchen und Gemeinden zum Gottesdienst in der NAK ein.

Förderverein Telefonseelsorge Untermain

Der neue Förderverein hat sich zwei Ziele gesetzt: er will die Telefonseelsorge der Region bekannter machen sowie Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten eröffnen. Wie wichtig die Telefonseelsorge am Untermain ist, zeigen die 10.000 Anrufe, die in den ersten 10 Monaten dieses Jahres eingegangen sind. Dazu kommen 300 Chats. Themen sind Einsamkeit, Depressionen und Belastungen in der Familie und Ängste. 8% der Anrufenden trugen sich mit Suizidgedanken. Die Telefonseelsorge am Untermain wird getragen von den beiden großen Kirchen (Caritas und Diakonie). Rund 70 Ehrenamtliche sprechen mit den ratsuchenden Anrufenden.

0800/111 0 111



Kirchenmusik

Samstag, 3. Dezember

17 Uhr Pauluskirche

Vorweihnachtliches Konzert

Glattbacher Musikverein e.V.

Eintritt frei – Spenden willkommen

Samstag, 3. Dezember

19 Uhr Christuskirche

Swinging Christmas

MainGospelTrain

Leitung: Heiko Fiedler

Samstag, 10. Dezember

20 Uhr Christuskirche

Johann Sebastian Bach:

Weihnachtsoratorium Kantaten 1-3

Silke Herold-Mändl – Sopran,

Julia Diefenbach – Alt

Oliver Kringel – Tenor

Markus Simon – Baß

Bachcollegium Aschaffenburg

Aschaffener Kantorei

Leitung: Christoph Emanuel Seitz

Eintritt: 25 € / erm.: 20 €

Karten im Vorverkauf:

Theaterkasse Aschaffenburg

Schlossgasse 8 Tel. 06021-3301888

Email: theaterkasse@aschaffenburg.de

und an der Abendkasse

Montag, 26. Dezember 2. Christtag

18 Uhr Matthäuskirche

Hört der Engel helle Lieder

Weihnachtliche Orgelmusik

Geistliche Abendmusik

Stefan Walter, Orgel

Eintritt frei

Samstag, 21. Januar 2023

11.15 Uhr Christuskirche

Beflügelt

Anne Riegler

Eintritt frei - Spenden erbeten

Donnerstag, 26. Januar 2023

20 Uhr Christuskirche

Konzert mit Harmonic Brass

Eintrittspreis: 35,- / ermäßigt: 20,- für Schüler, Studenten, Sozialpassinhaber, Behinderte mit B im Ausweis.

Vorverkauf: Geschäftsstellen Main Echo, Zigaretten Stenger, Kartenkiosk, Media Markt

Samstag, 28. Januar 2023

17.15 Uhr Christuskirche

Musikalische Abendandacht

Sonntag, 2. Januar

18 Uhr Matthäuskirche

Zauber der Flöten

Geistliche Abendmusik Querflöte und Orgel

Rudolf Tafler – Querflöte

Stefan Walter – Orgel

Eintritt frei

Weihnachtsgeschenk 2022

CD „Orgel fröhliche Weihnachtszeit“

Die CD mit dem Titel „Orgel fröhliche Weihnachtszeit“ hat unser Kirchenmusikdirektor Christoph Emanuel Seitz zu Gunsten der Orgelrenovierung der Christuskirche eingespielt. Neben Filmmusik aus „Der kleine Lord“ und „Drei Zaubernüsse für Aschenbrödel“ finden sich viele Advents- und Weihnachtsliedbearbeitungen aus eigener Feder.

Sie finden die CD im Eingangsbereich der Christuskirche. Dort kann man sie gegen einen Spendenpreis erwerben. Zwei weitere CDs mit heiterer Orgelmusik liegen ebenfalls dort aus.





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein.“ Maria wird schwanger, und sie denkt oft

an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.



Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die

Schale ab und mische sie mit dem Zucker.

Verschließe die Gläser.

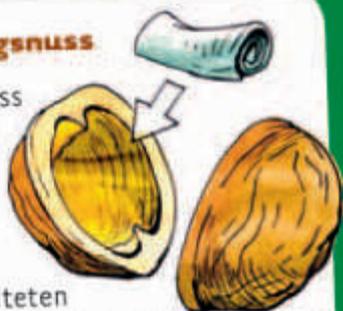
Geschenktipp



Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel?
Er feiert den vierten Advent.

Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: halla-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,90 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 88100-30 oder E-Mail: aba@halla-benjamin.de





„Kikeriki...“

„Kikeriki!! Kikeriki!“, ruft mir der Gockel vom Matthäusturm zu.

„Ich kann es kaum erwarten, bis endlich Weihnachten ist! Ich bin soooooo aufgeregt! Ach, wenn doch schon Heiligabend wäre!“, seufzt er. Da entdeckt er den großen Karton in meinen Händen.

„Was ist denn da drin? Hängst du jetzt die Weihnachtsbeleuchtung auf? Bisher ist es noch ganz schön dunkel in diesem Jahr. Gerade im Winter hat mir das helle Licht immer so ein wohliges und warmes Gefühl bereitet. Ich habe mich nicht so allein gefühlt, sondern getröstet.“

„Ja, ein paar Lichter hänge ich auf!“, antworte ich ihm. „Aber wahrscheinlich wirst du in diesem Winter weniger Lichter sehen als sonst. Viele sparen in diesem Jahr Energie, weil sie sehr teuer geworden ist. Aber weißt du was? Die Lichter weisen mich auf den hin, auf den wir uns an Weihnachten so freuen.“

Gott bringt sein Licht in die Welt. Jedes Jahr feiern wir, dass Jesus geboren wurde und dass Gott seinen Sohn geschickt hat, damit er unsere Welt hell macht.

Gott verspricht uns: ‚Ich bin da und du bist mein geliebtes Kind.‘

Und diese Zusage macht mein Leben immer wieder hell. Vielleicht fällt uns in diesem Advent Gottes Licht besonders auf. Ich sehe es in vielen Menschen leuchten und wenn ich mit Freunden und Familie zusammenkomme, können wir uns gegenseitig von den Lichtern in uns erzählen.“

„Oh, das erinnert mich an ein Lied!“, ruft der Gockel. Leise höre ich ihn singen:

„Mache dich auf und werde Licht,
mache dich auf und werde Licht,
mache dich auf und werde Licht,
denn dein Licht kommt!“

„Lieber Gockel!“ rufe ich zum Turm hinauf. „Genieß’ den Advent und die Vorfreude auf Weihnachten. Ich wünsche dir viele Momente, in denen du Gottes Licht spürst! Wir sehen uns an Heilig Abend in der Kirche!“ ●

Herzlich grüßen Sie

Ihr Matthäus-Kirchengockel und
Vikarin Sandra Weiss

Rückblicke



Bild: B. Niehaus

Das besondere Konzert des Matthäusvereins:
Die Band Jericho in St. Matthäus



Bild: D. Gaiser

Familiengottesdienst zum Erntedank



Bild: B. Niehaus

Bild: B. Niehaus

Erntedankschmuck in unseren Kirchen



Bild: B. Niehaus

Geistliche Abendmusik:
Axel Horvath am Saxophom



Bild: B. Niehaus



Bild: A. Marquardt

Eindrücke vom Bibliodrama mit A. Marquardt



Bild: B. Niehaus

20 Jahre ökumenische Gemeinschaftsinitiative Schweinheim (GIS)



Bild: D. Henke

Familiengottesdienst im November

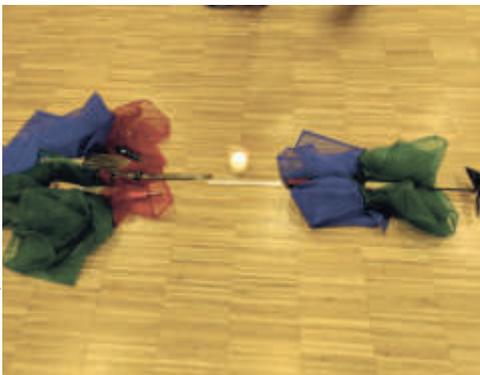


Bild: A. Marquardt

Visualisierungen im Bibliodrama



Bild: B. Niehaus



Bild: M. Leibach



Aus dem Matthäusverein

Matthäusverein.... es geht weiter!

in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes konnten Sie einen Hinweis des Vorstandes zu den Neuwahlen im Matthäusverein lesen, in welchem der Vorstand ankündigte, nicht mehr zu kandidieren. Wir hatten uns schon lange mit diesem Gedanken befasst und aktiv nach Nachfolgekandidaten gesucht, im Verein, bei den Kita-Eltern, in der Kirchengemeinde. Leider hatte sich bis zum Tag der Wahl niemand gefunden, der bereit gewesen wäre, den Vorsitz etc. zu übernehmen. Da uns der Verein sehr am Herzen liegt, haben wir uns entschlossen noch einmal zu kandidieren, statt den Gedanken einer Vereinsauflösung weiter zu verfolgen. Dies entsprach auch dem Wunsch aller Anwesenden der Versammlung am 18. Oktober 2022.

Bei den Vorstandswahlen wurden wiedergewählt:

Angelika Huhn als Vorsitzende, Dr. Günter Will als ihr Vertreter, Gudrun Marenbach als Kassenführerin, Barbara Ries als Schriftführerin sowie Dr. Dorit Henke, Irene Frandsen-Roeger und Hubert Rösch als Beisitzer*innen. Als Kassenprüfer wurden Brigitte Funk und Ernst Bäßler bestätigt. ●

Angelika Huhn,
1. Vorsitzende

Ökumenische Sternsinger-Aktion 2023

Nun ist es fast schon eine Tradition geworden, dass unsere evangelischen KonfirmandInnen zusammen mit Jugendlichen und Ministranten aus der katholischen Gemeinde als Sternsinger durch Haibach ziehen. Gemeinsam wollen sie auch am 6. Januar 2023 wieder zu Ihnen kommen, um Sie und alle in Ihrem Haus/Ihrer Wohnung zu segnen und für einen guten Zweck zu sammeln. Wenn Sie einen Besuch der Sternsinger wünschen, melden Sie sich bitte entweder im evang. Gemeindebüro (Tel: 06021 94208, pfarramt.stmatthaeus-ab@elkb.de) oder im kath. Pfarramt an (Tel: 06021 69044, pfarrei.haibach@bistum-wuerzburg.de). (Da bis zum Druck dieser Ausgabe von unseren katholischen Freunden noch keine endgültige Zusage vorlag, ob die Sternsinger-Aktion wirklich stattfinden kann, erfolgt diese Ankündigung unter Vorbehalt, aber mit Vorfreude auf ein gutes Gelingen!) Wenn die Sternsinger-Aktion stattfindet, sind Sie und alle Interessierte herzlich eingeladen zum ökumenischen Aussendungs-Gottesdienst am **Freitag, 6. Januar 2023** um **10.30 Uhr** in der Bruder-Klaus Kirche in Haibach. ●

Pfarrer Matthias Leibach



Bild: S. Weiss



Bild: M. Metzela

Krippenspiel

Mitspieler*innen gesucht!

Dieses Jahr gibt es an Heiligabend wieder ein geprobtetes Krippenspiel! Dafür suchen wir begeisterte Kinder, die Lust haben, mitzuspielen. Auch wer nicht viel sprechen möchte, ist herzlich eingeladen, am Stück mitzuwirken. Wir freuen uns auf jede und jeden und finden eine passende Rolle!

Bei unserem ersten Treffen schauen wir uns das Stück an und verteilen die Aufgaben.

An zwei weiteren Terminen proben wir gemeinsam und aufgeführt wird das Krippenspiel am 24. Dezember um 15 Uhr in der Familienvesper in St. Matthäus.

Für die Proben treffen wir uns an drei Freitagnachmittagen, jeweils von 16-17.30 Uhr in St. Matthäus.

Freitag, 2. Dezember 16-17.30 Uhr

Freitag, 16. Dezember 16-17.30 Uhr

Freitag, 23. Dezember 16-17.30 Uhr

(Generalprobe)

Bitte meldet euch im Pfarramt oder bei Frau Niehaus an, damit wir die Anzahl der Schauspieler und Schauspielerinnen besser planen können. (06021 942 08)

Wir freuen uns auf euch! ●

Sandra Weiss

Alle Jahre wieder: Päckchenaktion

Spenden erbeten

80 Päckchen haben wir in St. Matthäus im letzten Jahr gepackt. 50 gehen kurz vor Weihnachten in das Bernhard-Junker-Haus (weitere 50 kommen aus St. Gertrud und 50 aus Obernau) und 30 an das AWO-Wohnheim am Rosensee. Alle Weihnachtsgeschenke landen in beiden Häusern auf den Gabentischen der Bewohner*innen und bringen dort Freude.

Die fleißigen Helferinnen Christa Metzela, Dorit Henke und Heike Schneider kaufen zuvor ein, packen ein und bringen die Geschenke hin.

Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender. Auch in diesem Jahr bitten wir um Spenden für diese beiden Aktionen. Sie können das Geld bar im Gottesdienst oder Pfarramt abgeben oder auch gern überweisen mit dem Hinweis „Päckchenaktion“.

Bankverbindung:

IBAN: DE98 7955 0000 0000 2504 49

Das Team steht schon bereit. Danke für dieses schöne Engagement! ●

Birgit Niehaus



Jugend trifft sich

INBETWEENS

Gruppenstunde für alle zwischen 10 und 12 Jahren mit Spiel, Gemeinschaft und Andacht im Gemeinderaum St. Matthäus
am **Dienstag, 13. Dezember, 15.15 - 16.45 Uhr**
am **Dienstag, 10. Januar, 15.15 - 16.45 Uhr.**
Aktuelle Infos und Rückblicke finden Sie auf unserer Homepage
<https://www.matthaeus-ab.de/index.php/gemeindeleben/fuer-jung-und-alt/inbetweens> ●



#GE.MAIN.SCHAFFT

Junge und jung gebliebene Menschen die „sinn-volle“ Gemeinschaft erleben wollen
instagram oder facebook
@ge.main.schafft
mit genauen Infos und „sinn-vollen“
Impulsen für den Alltag
am **Samstag, 14. Januar**
Pop-up-Aktion: Kirche in der Stadt
Was? Wann? Wo? – Lasst euch überraschen,
haltet die Augen offen oder folgt uns
@ge.main.schafft;
am **Samstag, 21. Januar ab 20 Uhr:** „Up“-
Sacker: Austausch über die wirklich wichtigen
Fragen im Leben oder einfach nur
den alltäglichen Un-Sinn, in einer Kneipe in
Aschaffenburg. Infos @ge.main.schafft ●

KONFIRMANDENKURS

am **Samstag, 10. Dezember**
von **15 Uhr bis 17 Uhr:** Adventsnachmittag;
am **Mittwoch, 25. Januar ab 19.30 Uhr:**
Infoabend zur Konfirmation 2023;
am **Samstag, 28. Januar**
von **9.00 Uhr bis 14.30 Uhr:** Konfitag ●

JUGENDGRUPPE

Die Jugendgruppe im evang. JuZ
(Alexandrastr. 5) für alle ab dem
Konfijahrgang. „Hier bist du richtig!“ mit
deinen Ideen, so wie du bist. Gemeinschaft,
Spiritualität und Spiel und Spaß stehen bei
unseren Treffen im Mittelpunkt.
Jeden **Freitag um 18.00 Uhr.**
Nicht am 23. Dezember, 30. Dezember und
6. Januar (Ferien!) ●

GEISTLICHE
Abendmusik


Weihnachtliche Orgelmusik
Hört, der Engel helle Lieder
Stefan Walter, Orgel

Montag, 26. Dezember, 18 Uhr,
St. Matthäus



FRAUENFRÜHSTÜCK OBERNAU

am **Dienstag, 13. Dezember** um **9.15 Uhr**
im Clubraum im Pfarrhof der kath. Gemeinde
mit Pfarrerin Ulrike Gitter.

Natürlich werden wir - wie wir es gewohnt
sind - reichlich frühstücken. Wir freuen uns
auf alle Frauen, gewohnte Gäste und
interessierte Neue. ●

GEMEINSCHAFTS-INITIATIVE SCHWEINHEIM GIS

Wir sind da für Sie!

Rufen Sie uns an:

GIS-Handy, 0179 826 09 67

oder über ein Pfarrbüro:

Maria Geburt, Tel. 948 10

St. Gertrud, Tel. 955 65

St. Matthäus, Tel. 942 08

oder kontaktieren Sie uns per E-Mail:

GIS-Schweinheim@web.de

Wir freuen uns auf Sie! ●

ÖFFENTLICHE KIRCHENVORSTANDSSITZUNG

am **Dienstag, 13. Dezember** um **19.30 Uhr**
im Gemeindehaus, Haibach ●

NACHMITTAG FÜR (ETWAS) ÄLTERE

am **Donnerstag, 15. Dezember** um **14.30 Uhr**

Thema: Ursprung und Sinn des

Weihnachtsgebäcks,

im Gemeinderaum St. Matthäus;

Ansprechpartnerin: Elisabeth v. Kietzell;

am **Donnerstag, 19. Januar** um **14.30 Uhr**

Thema: Die Jahreslosung 2023

"Du bist ein Gott, der mich sieht."

Referentin: Pfarrerin Birgit Niehaus

im Gemeinderaum St. Matthäus

Ansprechpartnerin: Elisabeth v. Kietzell ●

GEISTLICHE
Abendmusik



Oboe und Orgel
Zauber der Flöten
Stefan Walter, Orgel
Rudolf Tafler, Flöte

Sonntag, 29. Januar, 18 Uhr,
St. Matthäus



**Adventsfenster
am Donnerstag, 8. Dezember um 18 Uhr,
St. Matthäus**

Bei Drucklegung war noch nicht klar, ob es die vor Corona übliche und von der Pestalozzi-Schule geplante Reihe der Adventsfenster in diesem Advent wieder geben wird.

Hoffnungsvoll planen wir in St. Matthäus für Donnerstag, den 8. Dezember eine familienfreundliche Andacht mit Orgel, Adventsliedern und anschließendem adventlichen Beisammensein bei Glühwein, Punsch und Plätzchen. ●

**Krippenspielproben
am Freitag, 2. Dezember um 16 Uhr,
am Freitag, 16. Dezember um 16 Uhr,
am Freitag, 23. Dezember um 16 Uhr,
St. Matthäus**

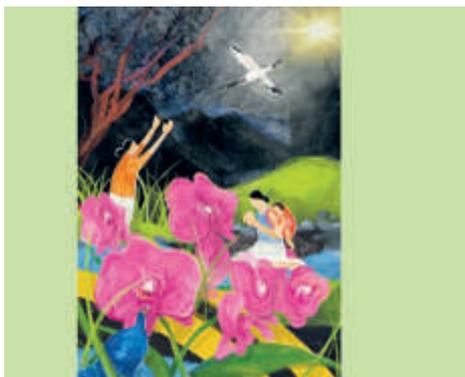
An drei Nachmittagen, jeweils von 16 Uhr bis 17.30 Uhr finden die Proben statt. Am 23. Dezember ist die Generalprobe. Die Aufführung wird am Samstag, 24. Dezember im Familiengottesdienst um 15 Uhr in der Matthäuskirche sein. ●

**Konfi Adventsfeier
am Samstag, 10. Dezember um 15.00 Uhr,
St. Matthäus**

mit Diakonin Römer, Pfarrer Leibach und dem Konfiteam

**Weltgebetstag - Ländervorstellung
am Dienstag, 31. Januar um 19.30 Uhr,
St. Matthäus**

Zur Einstimmung auf Land und Leute möchten wir gerne wieder einen Länderabend anbieten, der mit vielen Bildern und Informationen Taiwan vorstellt und auf das Leben der Frauen und Mädchen dort eingeht. Das Thema lautet: Glaube bewegt ●



Quelle: www.weltgebetstag.de "I Have Heard About Your Faith", Hui-Wen Hsiao

Glaube bewegt

Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Am Freitag, dem 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Taiwan. Unter dem Motto „Glaube bewegt“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Taiwan – die offizielle Bezeichnung ist Republik China – liegt als Insel vor dem chinesischen Festland und ist ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Die Volksrepublik China mit der Führung in Peking betrachtet Taiwan jedoch als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt.

Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf. In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am **Freitag, dem 3. März 2023**, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph. 1,15-19.

Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung.

Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus. Zur Einstimmung auf Land und Leute möchten wir gerne wieder einen Länderabend anbieten, der mit vielen Bildern und Informationen Taiwan vorstellt und auf das Leben der Frauen und Mädchen dort eingeht. Er wird am **31. Januar 2023 um 19.30 Uhr im Gemeinderaum von St. Matthäus** stattfinden. Beim Weltgebetstag am 3. März 2023 kommen die Frauen aus Taiwan selbst zu Wort. Der Gottesdienst wird in diesem Jahr in Obernau in St. Peter und Paul stattfinden. ●

Quelle: www.weltgebetstag.de



Wir suchen für unsere Evangelische Kindertagesstätte St. Matthäus in Aschaffenburg-Schweinheim **Erzieher*in (m/w/d) als Gruppenleitung** ab sofort oder später für 40 Wochenstunden - unbefristet

Kinderpfleger*in (m/w/d) ab sofort oder später für 20-25 Wochenstunden - zunächst befristet bis zum 31.08.2023

Hauswirtschaftskraft (m/w/d) ab sofort oder später, täglich 8.30-13.30 Uhr (25 WStd.) - unbefristet.

Bei uns erwartet Sie

- ein warmes, familiäres Haus gefüllt mit Kinderlachen, Neugierde und Lust am Tun
- ein engagiertes, aufgeschlossenes Team, das seine pädagogische Arbeit ständig weiterentwickelt
- 50 Kinder im Kindergartenbereich und 12 Krippenkinder im Kleinkindbereich
- ein teiloffenes Konzept mit vielen Funktionsräumen
- regelmäßige Weiterbildungen
- Vergütung nach Tarif TV-L

Mitgliedschaft in einer Kirche ist nicht Bedingung.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie Ihre Bewerbung bitte an:

Evang.-Luth. Pfarramt St. Matthäus
Matthäusstraße 10
63743 Aschaffenburg

oder auch per Mail:
pfarramt.stmatthaeus-ab@elkb.de

Bei Fragen wenden Sie sich tel. an unsere Kita-Leiterin Frau Anne Schlei, Telefonnummer 06021-97290 oder per Mail kita.st-mattheus.ab@elkb.de ●



Dienstjubiläum Johanna Schuller

25 Jahre in der Kita St. Matthäus

Frau Schuller ist mit Freude und Begeisterung seit dem 1. Oktober 1997 in unserer Einrichtung als Raumpflegerin tätig. Mit hohem Verantwortungsbewusstsein, Loyalität und einer enormen Flexibilität sorgt sie nunmehr über zwei Jahrzehnte für Sauberkeit und Hygiene in unserer Kita. Wir danken ihr für ihr langjähriges Engagement im Dienst unserer Einrichtung, für ihre Treue und Verbundenheit zur Einrichtung, für ihr offenes Ohr, für ihr unermüdliches Verständnis für die vielen Sandkörnchen, Papierschnipsel und vor allem für ihre vielfältigen Kompetenzen, welche sie stets motiviert und kreativ zum Wohle aller Beteiligten einbringt!

Der Träger der Einrichtung, der Elternbeirat und das ganze Team der Kindertagesstätte gratulieren ganz herzlich Frau Johanna Schuller zu ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum. Wir wünschen ihr vor allem Gesundheit, weiterhin Freude an ihrem Tun und Gottes Segen. ●

Anne Schlei, Leiterin der Kindertagesstätte

Wir sind für Sie da

Evang.-Luth. Pfarramt
Matthäusstr. 10 • 63743 Aschaffenburg

Pfarramtssekretärin

Brigitte Funk
Tel 06021 942 08,
Fax 06021 960 576
pfarramt.stmatthaeus-ab@
elkb.de



www.matthaeus-ab.de

Öffnungszeiten im Pfarrbüro:

Di, Mi 9-12 Uhr und Do 15-17 Uhr

Bankverbindung:

Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau
IBAN: DE98 7955 0000 0000 2504 49
BIC: BYLADEM1ASA

1. Pfarrstelle

Pfarrerin
Birgit Niehaus
Matthäusstraße 10
63743 Aschaffenburg
Tel. 06021 942 08
Birgit.Niehaus@elkb.de



2. Pfarrstelle

Pfarrer
Matthias Leibach
Neue Heimatstr. 18
63808 Haibach
Tel. 06021 451 20 77
Matthias.Leibach@elkb.de



Diakonin

Nora Römer
Tel. 06021 920 50 58
Nora.Roemer@elkb.de



Vikarin

Sandra Weiss
Tel.: 06021 326 85 19
Sandra.Weiss@elkb.de



**Vertrauensfrau
des Kirchenvorstands**

Angelika Huhn
Angelika.Huhn@elkb.de



Matthäusverein

Evang. Verein der Matthäusgemeinde
Aschaffenburg Schweinheim e.V.
(Matthäusverein)



1. Vorsitzende: Angelika Huhn
matthaeusverein-ab@web.de
IBAN: DE70 7955 0000 0000 9356 76



Kindertagesstätte St. Matthäus

Leitung: Anne Schlei, Tel. 06021 972 90
kita.st-matthaeus.ab@elkb.de
www.kita-matthaeus-ab.de
Bankverbindung:
Evang. Bank e.G.
IBAN: DE 60 5206 0410 0701 1028 00
BIC: GENODEF1EK1

Verantwortlich für „Evangelisches Leben“,
Ausgabe St. Matthäus:
Pfarrerin Birgit Niehaus, Oktavia Binder,
Dr. Dorit Henke
Layout: Martina Metzke
Portraitaufnahmen: ©Foto by Dagmar Rickert



Christuskirche

Pfaffengasse 13 · 63739 Aschaffenburg
 Telefon 06021 380413 · Fax 06021 380430
 christuskirche.aschaffenburg@elkb.de

**Christuskirche
 Aschaffenburg, Pfaffengasse 15**

Matthias-Claudius-Haus, Würzburger Str. 69

Die Termine für die Gottesdienste werden
 hausintern vereinbart. Infos bei
 Ulrike Schemann, Altenheimseelsorgerin
 Tel.: 06021 439 559 7

Schöntalhöfe, Rossmarkt 25

Die Termine für die Gottesdienste werden
 hausintern vereinbart.
 Ansprechpartner: Dekan Rudi Rupp

Seniorenresidenz Elisa, Goldbacher Str. 13

Bei Besuchswunsch bitte bei Pfr. Stichauer
 Tel.: 06021 439 212 4 melden

Wohnstift St. Elisabeth, Hohenzollernring 32

Alle 14 Tage hauseigener Gottesdienst
 Ansprechpartner: Pfr. Stichauer
 Tel.: 06021 439 212 4

Zum Guten Hirten, Kapelle im Klinikum

Leider entfallen die Gottesdienste bis auf
 Weiteres wegen technischer Probleme der
 Übertragungsanlage

- So 27.11. | 10.00 Uhr** Eröffnungsgottesdienst
1. Advent „Brot für die Welt“ Rupp
 Dr. Weingärtner, Bornowski
 gleichzeitig **KiGo + BET**
- So 4.12. | 10.00 Uhr** „Menschen der Bibel“
2. Advent Lotz, **KiGo + BET, KiK**
- So 11.12. | 10.00 Uhr** Familien-GD mit KiTa
3. Advent Verteilung Friedenslicht
 Stichauer/Pfadfinder
- Sa 17.12. | 17.15 Uhr** Ökumenische Atempause
 im Advent Scheibler
- So 18.12. | 10.00 Uhr** Vorher
4. Advent gleichzeitig **KiGo + BET**
- Sa 24.12. | 11.00 Uhr** Mini GD Vikar Hoffmann
 | 14.30 Uhr Familien GD Dekan Rupp
 | 16.00 Uhr Ökumen. Weihnachten
 im Schlosshof
 | 17.00 Uhr Christvesper Stichauer
 | 22.00 Uhr Christmette Scheibler
- So 25.12. | 10.00 Uhr** Stichauer **AM**
- Mo 26.12. | 10.00 Uhr** Rupp
- Sa 31.12. | 17.00 Uhr** Jahresabschluss Rupp
- So 1.01. | 17.00 Uhr** Neujahr **AM** Stichauer
- Fr 6.01. | 19.00 Uhr** Epiphantias Scheibler
- So 8.01. | 10.00 Uhr** Hoffmann **AM**
- Di 19.01. | 19.30 Uhr** Allianzgottesdienst
- So 15.01. | 10.00 Uhr** Stichauer **KiGo + BET**
- So 22.01. | 10.00 Uhr** Rupp **KiGo + BET, KiK**
- Sa 28.01. | 17.15 Uhr** Musikal. Abendandacht
- Fr 27.01. | 19.00 Uhr** SHOAH-Gottesdienst
- So 29.01. | 10.00 Uhr** Scheibler **KiGo + BET**

**AM - Abendmahl
 BET - Bibel Entdecker Tour
 KiGo - Kindergottesdienst
 KiK - Kirchenkaffee**

St. Paulusgemeinde

Paulusstraße 15 · 63741 Aschaffenburg
Telefon 06021 423125 · Fax 06021 424590
eMail: pfarramt.stpaulus.ab@elkb.de
www: st-paulus-aschaffenburg.de

St. Pauluskirche, Paulusstraße 17

- Do 01.12.** | 18.00 Uhr **Weihnachtskonzert** mit M. Möckl (Gesang) und B. Linck (Harfe).
Eintritt frei, Spenden erbeten.
- Sa 03.12.** | 17.00 Uhr **Adventskonzert** des Glattbacher Musikvereins unter Leitung von M. Ebert.
Eintritt frei, Spenden erbeten.
- So 04.12.** | 10.15 Uhr **GD, KiGo, mit Musik-Schüler*innen** von T. Degtarev und anschließender **Adventsbratwurst im Kreuzgang**.
V. Wölfle und Team
- So 11.12.** | 10.15 Uhr **GD mit Posaunenchor**.
A. Kobler
- Sa 17.12.** | 19.00 Uhr **Weihnachtskonzert** Chor Femme unter Leitung von M. Möckl.
Eintritt frei, Spenden erbeten.
- So 18.12.** | 18.00 Uhr **Sing & Pray, GD mit Handglockenchor**. K. Scheibler

- Sa 24.12.** | 15.00 Uhr **Heiligabend, FGD mit Krippenspiel**.
M. Schönwald
- | 16.30 Uhr **Christvesper** mit F. Schäfer (Flöte) und Dr. M. Schäfer (Orgel), GD.
V. Wölfle
- | 18.00 Uhr **Christvesper** mit B. Linck (Harfe), GD. V. Wölfle
- So 25.12.** | 10.15 Uhr **GD am 1. Weihnachtstag, AM**, mit F. Schäfer (Flöte) und Dr. M. Schäfer (Orgel).
V. Wölfle
- Sa 31.12.** | 16.00 Uhr **Ökumen. Jahresabschluss-GD**, mit M. Möckel (Sopran).
M. Schönwald, S. Hofmann

Abkürzungen: GH - Gemeindehaus
AM - Abendmahl FGD - Familiengottesdienst
GD - Gottesdienst KiGo - Kindergottesdienst



- So 08.01.** | 10.15 Uhr **GD**. K. Scheibler
- Mo 09.01.** | 19.30 Uhr **Allianzgebetswoche**, „Freude an Jesus Christus“.
M. Schönwald, H. Henning
- So 15.01.** | 18.00 Uhr **Sing & Pray, GD**.
M. Schönwald, R. Rosenberger
- So 22.01.** | 10.15 Uhr **GD, KiGo**.
V. Wölfle
- So 29.01.** | 10.15 Uhr **GD mit St. Paulus Projekt-Chor**.
V. Wölfle
- So 05.02.** | 10.15 Uhr **GD**. M. Schönwald



Das St. Paulus-Team wünscht Ihnen/Euch ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes 2023!



St. Matthäus

Matthäusstraße 10 · 63743 Aschaffenburg
 Telefon 06021 94208
 pfarramt.stmatthaeus-ab@elkb.de

St. Matthäus Kirche Schweinheim Matthäusstraße 16

So 4.12. | 10.30 Uhr St. Matthäus
 FamGD mit KiTa und Chor

Do 8.12. | 18.00 Uhr St. Matthäus
 Adventsfenster; familienfr. Andacht mit Orgel

Sa 24.12. | 15.00 Uhr St. Matthäus
 Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Sa 24.12. | 17.00 Uhr St. Matthäus
 Christvesper mit Solisten

So 25.12. | 17.00 Uhr Marienkapelle Haibach
 Ökumenische Andacht

Mo 26.12. | 18.00 Uhr St. Matthäus
 Geistliche Abendmusik

Fr 6.1. | 10.30 Uhr Kath. Kirche Haibach
 Ökumenische Aussendung der Sternsinger

Fr 20.1. | 19 Uhr St. Peter & Paul Obernau
 Ökum. GD in Obernau zum Neujahrsempfang

So 15.1. | 10 Uhr Maria Geburt Schweinheim
 Ök. GD zum Neujahrsempfang

So 29.1. | 18.00 Uhr St. Matthäus
 Geistliche Abendmusik

St. Peter & Paul Obernau
 Hauptstr. 38

Sa 17.12. | 18.00 Uhr Marquardt
 Fr 20.1. | 19.00 Uhr Ök. Leibach, Empfang

Kapelle im Bernhard-Junker-Haus
 Neuhofstraße 11

Do 8.12. | 14.00 Uhr Ök. Niehaus/Buhler-S.
 Do 15.12. | 14.00 Uhr Ök. Leibach

Sa 3.12. | 11.00 Uhr TaufGD Weiss
 So 4.12. | 10.30 Uhr FamGD Weiss + Chor
 Do 8.12. | 18.00 Uhr Adventsfenster Weiss
 So 11.12. | 9.00 Uhr AM Leibach + Konfis
 So 18.12. | 10.30 Uhr Marquardt
 Sa 24.12. | 11.30 Uhr MiniGD Leibach+Team
 15.00 Uhr FamGD Krippenspiel
 Niehaus+Team
 17.00 Uhr Vesper Weiss
 Mo 26.12. | 18.00 Uhr GAM Orgelmusik
 Sa 31.12. | 17.00 Uhr AM Niehaus
 So 1.1. | 17.00 Uhr Weiss
 So 8.1. | 9.00 Uhr Niehaus
 Sa 14.1. | 11.00 Uhr TaufGD Leibach
 So 15.1. | 10.00 Uhr Ökumen. GD
 So 22.1. | 9.00 Uhr AM Weiss
 So 29.1. | 10.30 Uhr Leibach
 18.00 Uhr GAM Flöte + Orgel

Paul-Gerhardt-Kirche Haibach Paul-Gerhardt-Str. 9

So 11.12. | 10.30 Uhr AM Leibach + Konfis
 So 18.12. | 9.00 Uhr Marquardt
 Sa 24.12. | 15.30 Uhr Vesper Weiss
 22.30 Uhr Mette Leibach
 So 25.12. | 10.30 Uhr Leibach
 | 19.00 Uhr Marienkapelle Sauer/
 Leibach

Fr 6.1. | 10.30 Uhr Ök. in kath. Kirche
 Sauer/Niehaus

So 8.1. | 10.30 Uhr Niehaus
 So 22.1. | 10.30 Uhr AM Weiss
 So 29.1. | 9.00 Uhr Leibach

AM = Abendmahl
 GD = Gottesdienst
 GAM = Geistliche Abendmusik

St. Lukas

St. Jakobusplatz 2 · 63741 Aschaffenburg
Telefon 06021 87134 · Fax 06021 83490
pfarramt.stlukas-ab@elkb.de

St. Lukas - Leider

Brunnengasse 2

Gottesdienst i.d.R. um 10 Uhr

So. 4.12. 2. Advent Kein GD, s. St. Jakobus

So.11.12. 3. Advent *Klein*

So.18.12. Kein GD, s. Sa. 17.12. St. Jakobus

Heiligabend Vesper 17 Uhr Arnold-Geißend.

2. Weihnachtstag AM Geißendörfer

Sa.31.12. Silvester Kein GD, s. St. Jakobus

So. 1.1. Neujahr Kein GD

So. 8.1. 1.So.n.Epiphania *Klein*

So. 15.1. 2.So.n.Epiphania AM *Arnold-G.*

So. 22.1. 3.So.n.Epiph. Kein GD, s. St. Jakobus

So. 29.1. Letzt.So.n.Epiphania *Geißendörfer*

St. Jakobus - Nilkheim

St. Jakobusplatz 2

Gottesdienst i.d.R. um 10.30 Uhr

So. 4.12. 2. Advent FGD *Arnold-Geißendörfer*

So.11.12. 3. Advent Kein GD, s. St. Lukas

Sa.17.12. **AkzenteGDKunst 17.30h Geißend.**

Heiligabend FGD 15.30 Uhr Arnold-Geißend.

2. Weihachtstag Kein GD, s. St. Lukas

Silvester Ökum. GD 17h Arnold-G./Kempf

So. 1.1. Neujahr Kein GD

So. 8.1. 1.So.n.Epiph. Kein GD, s. St. Lukas

So. 15.1. 2.So.n.Epiph. Kein GD, s. St. Lukas

So. 22.1. 3.So.n.Epiph. AM + KiGo *Arnold-G.*

29.1. Letzt.So.n.Epiph. Kein GD, s.St.Lukas



Lukas Derow, Wandbild überm Altar in St. Jakobus

Advent, Weihnachten und der Jahreswechsel

Die Adventszeit beginnt dieses Jahr sehr früh: am 27. November. Dieses Datum findet sich nicht mehr in unserer Auflistung links, aber natürlich findet der 1. Advent statt: und zwar in St. Lukas um 10 Uhr. Die Lieder werden wie üblich von der Orgel begleitet, bei aller anderen adventlichen Musik erklingt die Laute. Da der 2. Advent auf den so genannten Barbaratag fällt, steht Barbara im Mittelpunkt des Familiengottesdienstes. Die Schutzpatronin gegen besondere Schrecknisse wird mit am 4.12. geschnittenen Obstbaumzweigen, die an Weihnachten blühen, in Verbindung gebracht. Der 4. Advent wird eingeleitet durch einen abendlichen Kunst-Akzent: Markus Geißendörfer stellt das Bild „Westmännerinseln“ von Werner Knapf vor.

Der Heilige Abend verläuft traditionell: mit einem Familiengottesdienst mit Krippenspiel in St. Jakobus und der stimmungsvollen musikalischen Vesper um 17 Uhr in der Lukaskirche. Nachdem 2020 und 2021 durch Corona gezeichnet waren, knüpfen wir an frühere Zeiten an und lassen das Jahr ökumenisch ausklingen: um 17 Uhr in St. Jakobus.

Epiphania: die Erinnerung an die Erscheinung des Sterns von Bethlehem, bestimmt die restlichen Sonntage des Januars und lässt somit ein Stück Weihnachten noch ins neue Jahr hineinscheinen.



St. Markus

Schulstraße 1 · 63801 Kleinostheim
 Telefon 06027 8131
 pfarramt.kleinostheim@elkb.de

**Aktuelle Informationen finden Sie auf
 unserer Homepage:**

www.st-markus-evangelisch.de

Friedenskirche Stockstadt Samperschlagstraße 3

- So 04.12.** | 10.00 Uhr | Mainka
- So 11.12.** | 9.00 Uhr | Abel
- So 11.12.** | 14.30 Uhr | Mainka, Mini-
Kirche zum Thema Weihnachten
- Sa 17.12.** | 18.00 Uhr | Mainka, Advents-
andacht für Konfirmanden und Familien
- So 18.12.** | 9.00 Uhr | Abel, musikalischer
Gottesdienst mit Kinderchor
- Sa 24.12.** | 15.30 Uhr | Abel, Familien-
gottesdienst mit Krippenspiel
- Sa 24.12.** | 18.15 Uhr | Mainka, Christ-
vesper
- Mo 26.12.** | 9.00 Uhr | Mainka, AM
- Sa 31.12.** | 17.00 Uhr | Abel
- So 08.01.** | 9.00 Uhr | Mainka, AM
- So 15.01.** | 9.00 Uhr | Abel
- So 22.01.** | 9.00 Uhr | Abel
- So 28.01.** | 10.00 Uhr | Mainka, Kinder-
kirche
- So 05.02.** | 10.00 Uhr | Mainka, AM

Du bist ein Gott, der mich sieht.

1. Mose 16, 13

Gemeindezentrum Mainaschaff An der Senne 37

- Fr 02.12.** | 17.30 Uhr | Mainka, Advents-
Stündchen - mit Kinderchor im Freien
- Sa 10.12.** | 18.00 Uhr | Abel, AM
- Fr 16.12.** | 17.30 Uhr | Mainka, Advents-
Stündchen - mit Kinderchor im Freien
- Sa 24.12.** | 15.00 Uhr | Mainka, Familien-
gottesdienst mit Krippenspiel und Kinderchor
- Sa 24.12.** | 17.00 Uhr | Mainka, Christ-
vesper
- So 25.12.** | 10.15 Uhr | Abel, AM
- So 01.01.** | 18.00 Uhr | Mainka
- Sa 07.01.** | 18.00 Uhr | Mainka
- So 15.01.** | 10.15 Uhr | Dinkel
- So 22.01.** | 10.15 Uhr | Mainka
- So 29.01.** | 10.15 Uhr | Mainka

Markuskirche Kleinostheim Kirchstraße 38

- So 04.12.** | 11.30 Uhr | Mainka
- So 11.12.** | 10.15 Uhr | Abel
- So 18.12.** | 10.15 Uhr | Abel, musikalischer
Gottesdienst mit Flötenkreis
- Sa 24.12.** | 16.45 Uhr | Abel, Familien-
gottesdienst mit Krippenspiel
- Sa 24.12.** | 18.00 Uhr | Abel, Christvesper
- Mo 26.12.** | 10.15 Uhr | Mainka, AM
- Sa 31.12.** | 18.15 Uhr | Abel
- So 08.01.** | 10.15 Uhr | Mainka, AM
- So 15.01.** | 10.15 Uhr | Abel
- So 22.01.** | 10.15 Uhr | Abel
- So 29.01.** | 10.15 Uhr | Abel
- So 05.02.** | 11.30 Uhr | Mainka, AM

St. Johannes

Johannesplatz 7 · 63773 Goldbach
Telefon 06021 51602 · Fax 06021 367066
pfarramt.goldbach@elkb.de

St. Johannes – Goldbach Johannesplatz 7

So 04.12. 18 Uhr	Lezuo
So 11.12. 10 Uhr	Jasmer
So 18.12. 10 Uhr	Lezuo
Sa 24.12. 16 Uhr Gd mit Krippenspiel	Lezuo
Sa 24.12. 17.30 Uhr Christvesper	Lezuo
Mo 26.12. AM 10 Uhr	Jasmer
Sa 31.12. 18 Uhr Altjahrsabend	Lezuo
So 08.01. AM 10 Uhr	Lezuo
So 15.01. 10 Uhr	Lezuo
So 22.01. 10 Uhr	Jasmer
So 29.01. 18 Uhr	Lezuo
So 05.02. AM 10 Uhr	Lezuo

Kapelle „Vom guten Hirten“ Unterbessenbach

In der Kapelle hatten wir lange keine Gottesdienste, weil die Coronaregeln schwer einzuhalten sind. Nun wird sie renoviert und wir hoffen, dass wir bald wieder starten können!

BRK-Seniorenheim - Goldbach Weidenbönerstr. 26

Gottesdienst 1x im Monat nach Absprache mit der Heimleitung.



Jugendandachten

Im Advent jeweils am **Montag um 19.30 Uhr** im Innenhof am Feuerkorb.
Montag 05.12. / 12.12. / 19.12.2022

Adventsandachten

Jeden **Donnerstag um 19 Uhr** eine halbe Stunde Stille, Hören auf Gottes Wort und Musik zum Advent.
Donnerstag 01.12. / 08.12. / 15.12. / 22.12.2022

Altjahrsabend

Am 31.12. beschließen wir das alte Jahr mit einem Gottesdienst. Wer möchte, kann sich persönlich segnen lassen.

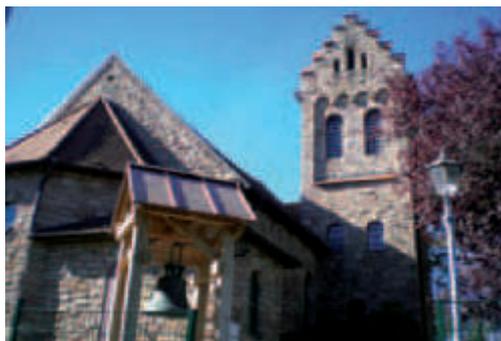
Taufsamstage

14.01. / 11.02. / 18.03. 2023 14 Uhr
Bitte melden Sie sich rechtzeitig im Pfarramt oder bei Pfarrerin Lezuo und Pfarrer Jasmer.

Termine können sich kurzfristig ändern oder ausfallen, wenn die Corona - Situation es erfordert.

Bitte achten Sie auf Amtsblätter, Homepage, Schaukasten und Abkündigungen!
www.johanneskirche-goldbach.de

AM*= AM mit Wein/ AM= AM mit Saft/ KK= Kirchkaffee



Petrusgemeinde

Johannesplatz 7, 63773 Goldbach

Tel: 06021 516 02

pfarramt.laufach@elkb.de

www.petruskirche.de

Petruskirche Hüttengasse 25, Laufach

Taufsamstage

Sie möchten Ihr Kind taufen lassen? Wir freuen uns über Ihren Wunsch! Gerne feiern Pfarrerin Lezuo und Pfarrer Jasmer die Taufe mit Ihnen im Rahmen eines Sonntagsgottesdienstes. Alternativ bieten wir Ihnen auch Termine am Samstag an, jeweils um 14 Uhr: 10.12. Petruskirche Laufach (Jasmer) 14.1. Johanneskirche Goldbach (Lezuo) Die weiteren Termine finden Sie im Innenteil dieses Gemeindebriefs und auf den Homepages der Gemeinden. Nehmen Sie zur Terminvereinbarung gern Kontakt zu unserem Pfarrbüro auf.

Adventskonzert mit den „Spättönern“

Am 3. Adventssonntag, 11. Dezember um 18 Uhr freuen wir uns auf einen musikalischen Höhepunkt in der Petruskirche. Die „Spättöner“, ein Ensemble der Laufacher Musikanten unter der Leitung von Johannes Bränner stimmen mit schwungvollen Stücken ein auf das nahe Christfest. Kurze geistliche Impulse umrahmen das Konzert. Schön, wenn Sie dabei sind!

St. Wendelinuskirche Heigenbrücken Dorfstraße 4

So 18.12. | 19 Uhr
Ökumenisches Taize-Gebet (Geyer-Drechsler)

So 15.1. | 19 Uhr
Ökumenisches Taize-Gebet (Kunkel)

- So 4.12. | 9.30 Uhr** Siebentritt
So 11.12. | 18 Uhr Adventskonzert (s.li.)
So 18.12. | 10 Uhr „Singe!“ - Gottesdienst in Johanneskirche Goldbach (Lezuo)
Sa 24.12. | 15 Uhr Ökum. Kindergottesdienst in kath. Kirche Laufach (Jasmer)
Sa 24.12. | 17 Uhr Christvesper (Jasmer)
Sa 24.12. | 22 Uhr Christmette (Jasmer)
Mo 26.12. | 10 Uhr Christfest: Gottesdienst in Johanneskirche Goldbach (Jasmer)
Sa 31.12. | 16.30 Uhr Silvester (Lezuo)
So 8.1. | 18 Uhr Metzele
So 15.1. | 11 Uhr Wichtelgottesdienst für alle Kinder von etwa 2-8 Jahren im Gemeindehaus (Hüttengasse 19; Team mit Pfr. Jasmer)
So 22.1. | 9.30 Uhr Siebentritt
So 29.1. | 9.30 Uhr Conze

St. Johannes Nepomuk Kirche Weibersbrunn Hauptstraße 59

- So 4.12. | 11.15 Uhr** Siebentritt
So 22.1. | 11.15 Uhr Siebentritt

Heimbuchenthal - Hessenthal - Mespelbrunn

- So 25.12. | 10 Uhr** Festgottesdienst in der Wallfahrtskirche Hessenthal (Jasmer)
So 22.1. | 18 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in katholischer Kirche Heimbuchenthal (Englert)

St. Stephanus

Goethestraße 13 · 63762 Großostheim

Telefon 06026 1484

pfarramt.grossostheim@elkb.de

St. Stephanus

Großostheim – Lessingstr. 8

Gottesdienste Dezember

- So 4.12. | 10 Uhr AM** Pfr. Thomas Gitter
| 10 Uhr **Kindergottesdienst**
- So 11.12. | 18 Uhr** Pfr. Joachim Kunze
im Gemeinderaum!
- So 18.12. | 10 Uhr** Pfrin. Ulrike Gitter
- Sa 24.12. | 11.30 Uhr** **Minigottesdienst** (Team)
in der Kirche
- Sa 24.12. | 15 Uhr** **Familiengottesdienst**
Pfr. Thomas Gitter
- Sa 24.12. | 16.30 Uhr** **Christvesper**
Pfr. Joachim Kunze
- Sa 24.12. | 23 Uhr** **Christmette** (i.d. Kirche!)
Pfr. Thomas Gitter
- So 25.12. | 16.30 Uhr** Pfr. Thomas Gitter
- Mo 26.12. | 10 Uhr AM** Pfrin. Ulrike Gitter
- Sa 31.12. | 18 Uhr** **Jahresabschlussgottes-**
dienst Pfr. Joachim Kunze

Gottesdienste Januar 2023

- So 1.1. |** **Kein Gottesdienst!**
- Fr. 6.1. |** **Kein Gottesdienst!**
- So 8.1. | 10 Uhr** Pfrin. Ulrike Gitter
- So 15.1. | 10 Uhr** Pfr. Thomas Gitter
| 10 Uhr **Kindergottesdienst**
- So 22.1. | 18 Uhr** Pfr. Joachim Kunze
- So 29.1. | 10 Uhr AM** Pfr. Thomas Gitter

Gottesdienste Februar

- So 5.2. | 10 Uhr** N.N.

Haus für Senioren - St. Franziskus
Großostheim – Schaafheimer Str. 37

- Mi 7.12. | 10.00 Uhr** Pfarrer Joachim Kunze
- Di 10.1. | 10.00 Uhr** Pfarrer Thomas Gitter



Weihnachten und Corona???

Im Moment ist noch nicht abzusehen, wie sich die Corona-Großwetterlage an Weihnachten entwickelt hat. Um möglichst vielen einen entspannten Gottesdienst an Heiligabend zu ermöglichen, werden wir den **Gottesdienst für Familien um 15 Uhr und die Christvesper um 17 Uhr wieder im Gemeindegarten** feiern. Sollte es regnen, werden wir in die Kirche ‚ausweichen‘.

Weihnachten auf dem Weg

Am 1. Weihnachtstag (25.12.) Tag laden wir um 16.30 Uhr zu einem weihnachtlichen Spaziergang ein. Er wird eine gute Stunde dauern und wir wollen dem Wunder von Weihnachten unter freiem Himmel in der Natur nachspüren. Am Ende erwartet uns ein Glühwein mit weihnachtlichem Gebäck auf unserem Kirchplatz.

Wir empfehlen warme Kleidung für den Besuch der Gottesdienste!!!

Wir bitten um Verständnis, dass wir aufgrund der momentan hohen Energiekosten das Heizen in der St. Stephanuskirche stark reduzieren werden. Wir werden versuchen, einzelne Bankreihen zu heizen, die entsprechend gekennzeichnet sind. Der KV hat beschlossen, dass einmal im Monat ein Abendgottesdienst im Gemeinderaum stattfinden soll.

Änderungen im Gottesdienstplan sind möglich. Bitte beachten Sie die Hinweise auf unserer Homepage (www.stephanus-evangelisch.de) und den Ortsblättern

Hier finden Sie Hilfe

Diakonisches Werk Untermain (DWU)

Rossmarkt 27 • 63739 Aschaffenburg

Tel. 44299-0 • Fax 44299-28

info@diakonie-aschaffenburg.de

Spendenkonto: Sparkasse Aschaffenburg

IBAN DE 74 7955 0000 0000 0354 44

BIC BYLADEM1ASA

Pflege und Wohnen

Wohn- u Pflegeheim Matthias-Claudius-Haus

Würzburgerstr. 69, Tel. 3 82-3

PflegeWohnen Schöntalhöfe

Roßmarkt 25, Tel. 44299-0

Ambulanter Pflegedienst/ServiceWohnen

Schöntalhöfe, Roßmarkt 27, Tel. 44299-0

Einsatzleitung Familienpflege

DW Lohr, Helga Wild-Krämer, Tel. 09358 - 409

Sozialzentrum Kolpingstrasse 7

Diakonie - Sozialkaufhaus:

Geöffnet: Mo – Fr 10–16 Uhr

Warenannahme: 8.30–15 Uhr

Leitung: Wolfgang Grose, Tel. 58075-23

Verwaltung: Judith Hock, Tel. 58075-21

Sozialer Dienst:

Sabine Zenker, Tel. 58075-25

Cécile Heeg, Tel. 58075-26

Sozialcafé Metropol:

geöffnet: 8–15 Uhr, Tel. 58075-24

Erwerbslosen- und Sozialberatung:

Katharina Will, Lucy Heyder Tel. 58075-22

Antragshilfestelle SGBII (für Menschen aus dem Landkreis AB): z.Zt. N.N. Tel. 58075-28

Beratungsstellen Frohsinnstraße 27

Zentrale: Tel. 3999-0

Flüchtlings- und Integrationsberatung:

Uwe Holtfreter, Tel. 3999-55, Maha Dost, Tel.

3999-11; Lucy Heyder, Tel. 3999-45;

Astrid Ostendorf, Tel. 3999-60

Kirchliche Allgem. Sozialarbeit (KASA),

Friederike Dajek, Tel. 3999-40

Beratungsstellen Heinsestr. 2-4

Schuldner- /Insolvenzberatung (Landkreis)

Verwaltung: ClaudiaStoltze-Pfeffer, 920 641-0

Leitung: Matthias Richter, Tel. 920 641-21

Silke Beyerlein, Tel. 920 641-23

Cora Vorländer, Tel. 920 641-24

Meine Chance - Jugendberatung (Landkreis)

Steffen Eggert 920641-40; 01514-7811924;

Fabian Zeitlinger, 920641-42; 0179-1254641

Evangelisch-Lutherisches Dekanat

Pfaffengasse 13 • 63739 Aschaffenburg

Tel. 38 04 -12 • Fax 38 04 -40

dekanat.aschaffenburg@elkb.de

Dekan: Rudi Rupp

Stellv. Dekanin: Birgit Niehaus,

Sekretariat: Gabriele Kemnitzer, Ines Hagel

Dekanatskantorat:

KMD Christoph Emanuel Seitz, Tel. 3804-19

Präsidium der Dekanatsynode:

Angelika Huhn, Olaf Nowak

Evangelisches Jugendzentrum (JuZ)

Alexandrastraße 5, Fr. Sophia Szymanski

Tel. 299-403, Fax 299-405

juz.aschaffenburg@elkb.de

Evang.-Lutherische Kirchengemeindeamt

Pfaffengasse 13, Diakon Fredy Ullmann

Tel. 3804-11, Fax 3804-55

Seelsorge in Stadt und Land

Altenheimseelsorge

Pfarrerin Ulrike Schemann, Tel. 439 55 97

Ev. Studierendenseelsorge (Hochschule)

Andrea Marquardt, Religionspäd. Tel. 9 46 26

Andrea.Marquardt@elkb.de

Gefängnisseelsorge

Pfarrer Markus Geißendörfer, Tel. 87 134

Klinikseelsorge im Klinikum Aschaffenburg-

Alzenau

Pfarrer Joachim Kunze, Tel. 06021-32-0

Ökumenische Notfallseelsorge

Im Notfall über die Rettungsleitstelle: 112

Ökumenischer Kirchenladen „Sinnschätze“

Roßmarkt 30, Tel. 79 33 144 **Öffnungszeiten:**

Di -Fr 11–17 Uhr, Sa 11–14 Uhr

Pfarrerin Ulrike Gitter,

Tel. 015151878374; Ulrike.Gitter@elkb.de

Ökumenische Bahnhofsmision -

Hauptbahnhof, Gleis 2

Ludwigsstraße 2–4, Tel. 337134

Ökumenische Telefonseelsorge

Tel. 0800 110111 (kostenlos)

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Jahreslosung 2023



3 2

D A/C# Bm D/A A Dsus D A/C# Bm Asus A

Musical notation for the first line of the song. It features a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 2/4 time signature. The melody consists of quarter notes and a half note. The lyrics are written below the staff.

Du bist ein Gott, der mich sieht, der mich sieht —

5 3

D A/C# Bm Asus A Dsus D A/C# Bm Asus A

Musical notation for the second line of the song. It features a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 2/4 time signature. The melody consists of quarter notes and a half note. The lyrics are written below the staff.

Du bist ein Gott, der mich sieht, der mich sieht.

7 4

D A/C# Bm Asus A Dsus D A/C# Bm Asus A

Musical notation for the third line of the song. It features a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 2/4 time signature. The melody consists of quarter notes and a half note. The lyrics are written below the staff.

Du bist ein Gott, der mich sieht —

Musik: Christoph Emanuel Seitz
Text: Genesis 16, 13
© CES